

## Scilla-Schlüssel

Aus: Landolt E. (2001) Flora der Stadt Zürich (1984-1998). Birkhäuser, Biel-Benken., S. 312-318.

### *Scilla* L. Meerzwiebel, Blaustern

1. Perigonblätter weiss bis hellblau, mit dunklerem Mittelstreifen. . . . . *S. mischtschenkoana*
- 1\*. Perigonblätter blau
  2. Perigonblätter am Grunde verwachsen
    3. Perigonblätter hell violettblau, am Grunde innen weiss, der freie Teil 12–20 mm lang und 3–8 mm breit. . . . . *S. luciliae*
    - 3\*. Perigonblätter intensivblau, am Grunde gleichfarben, der freie Teil 8–12 mm lang und 2–4 mm breit . . . . . *S. sardensis*
  - 2\*. Perigonblätter ganz frei
    4. Perigonblätter 6–12 mm lang; Blütenstiele aufrecht, jene der unteren Blüten länger als die Blüten . . . . . *S. bifolia*
    - 4\*. Perigonblätter 12–15 mm lang; Blütenstiele nach unten gebogen, so lang oder kürzer als die Blüten . . . . . *S. siberica*

*Bemerkungen.* Es werden auch weitere *Scilla*-Arten und besondere Zuchtformen in Gärten kultiviert. Bastarde innerhalb der Gattung ausser mit *S. siberica* sind möglich und werden auch kultiviert.

### *Scilla mischtschenkoana* Grossheim Hellblütiger Blaustern

*S. tubergenia* Stearn

*Blüte.* Weiss bis hellblau, aussen mit roten oder blauen Mittelstreifen. 3–4.

*Standort.* Kollin. Mittlere Böden in warmen Lagen. Gärten, Gebüsch. F 3, R 3, N 3, H 3, D 4, L 3, T 5, K 3. W: g.

*Literatur.* Keine Angaben.

*Herbar.* Keine Belege.

*Verbreitung.* In Gärten als Frühjahrsblüher angepflanzt und selten verwildert, z. B.: 6: Seminarstr. (1995); Langmauerstr./Hotzestr. (1993). 7: Bethanienheim (1995). U: 3, H: 2/1, E: 1, W: N. – Südwestasien.

### *Scilla luciliae* (Boiss.) Speta Kleinasiatischer Blaustern

*Chionodoxa luciliae* Boissier

*Blüte.* Hell violettblau, unten (innen) weiss. 3–4.

*Standort.* Kollin. Wechsellrockene, humusreiche, lockere Böden in halbschattigen, warmen Lagen. Gärten, Gebüsch. F 2w, R 3, N 3, H 4, D 3, L 3, T 5, K 3. W: g.

*Literatur.* Keine Angaben.

*Herbar.* Keine Belege.

*Verbreitung.* Verbreitet. In Gärten als Frühjahrsblüher angepflanzt und an wärmeren Orten nicht selten massenhaft verwildert, z. B.: 1/8: Bot. Garten P und Z (1990, 1998). 1: Florhofgasse/Hirschengraben (1994). 7: Hofstr. (1994); Waldrand unterh. Station Zoo, gegen Krähenbühlstr. (1990); Kirche Witikon (1998). 8: Seeburgpark (1995). U: 4, H: 3/2, E: 3, W: N. – Türkei.

*Veränderungen.* 0/0/<. – r, s. – *Gefährdung.* U/-/-.

### *Scilla sardensis* (Whittall) Speta Türkischer Blaustern

*Chionodoxa sardensis* Whittall

*Blüte.* Intensivblau. 3–4.

*Standort.* Kollin. Wechsellrockene, humusreiche Böden in warmen Lagen. Lichte Wälder, Gärten. F 2w, R 3, N 3, H 4, D 4, L 3, T 5, K 3. W: g.

*Literatur.* Keine Angaben.

*Herbar.* Keine Belege.

*Verbreitung.* Zerstreut. In Gärten als Frühjahrsblüher angepflanzt und verwildert, z. B. 1: Schanzengraben bei der Bärenbrücke (1997). 2: Stotzweg (1993). 7: Freudenbergstr./Spyristeig (1994); Jupitersteig (1994); Lehfrauenweg (1993). 8: Bleuler-Villa (1995); Zollikerstr. 137 (1993). 10: Obere Waidstr. (1994). 11: Riedgraben/Funkwiesenstr. (1993). U: 4, H 3/2, E: 2, W: N. – Türkei.

*Veränderungen.* 0/0/0<. – r, s. – *Gefährdung.* (R)/-/-.

*Bemerkungen.* Eine ähnliche Art (*Chionodoxa forbesii* Baker) unterscheidet sich durch etwas grössere Blüten und am Grunde weisse Färbung. Da auch Bastarde zwischen den Arten angepflanzt werden, die nicht kartiert wurden, ist ihre genaue Verbreitung im Gebiet nicht bekannt.

***Scilla bifolia* L.** Zweiblättriger Blaustern

Blüte. Blau. 3–4.

*Standort.* Basen- und humusreiche Böden in halbschattigen Lagen. F 3, R 4, N 3, H 4, D 4, L 3, T 4, K 2. W: g.

*Literatur.* G: Ohne Ortsangaben. Gärten. – Wa: Käferhölzli (nach Haller). – S+H: Käferhölzli. – K: In Gebüsch selten, aber in Menge. Im Käferhölzli. – B: Selten. Käferhölzli im sog. Guggach in Menge; Zürichberg im Wald ob dem Rottelhof; im Wald bei Uitikon an der Strasse gegen Schlieren; Kauschrüti zw. Seebach und Affoltern.

*Herbar.* 7?: Zürichberg, ob dem Rottelhof (1889). 10: Käferhölzli (zahlreiche Belege zw. 1821 und 1967); Wipkingenholz (1873–76). 11: Riedenholz (1932, 1937, 1942, 1948). 22: Strasse nach Schlieren (1881, 1897).

*Verbreitung.* Zerstreut. 10: Käferhölzli (1990, zahlreiche Ex.1997). 11: Riedenholz (zahlreiche Ex.1994, 1997). 22: nordöstl. Wängi (auf 1 ha zahlreiche Ex. 1992, 1997). [33: Sandgrube Katzenrüti westl. Löli (R. H. 1994)]. Oft in Gärten angepflanzt und in Gebüsch in Menge verwildert, z. B.: 1: Bot. Garten P (1989, 1998); Winkelwiese 10 (1986,1998). 2: Riedberg (1988). 7: Kreuzkirche (1993); Veilchenstr. (1997); Mittelbergstr./Forsterstr. (1994); Krähenbühlweg (1990). 8: Friedhof Enzenbühl (1992). U: 3, H: 3/2, E: 5, W: I. – Südeuropa.

*Veränderungen.* =/≠. – o; w. – *Gefährdung.* R/V/A.

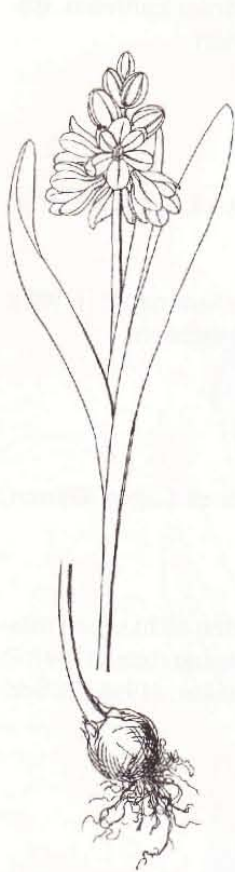
*Bemerkungen.* Die Art hat sich an den wenigen natürlichen Standorten gut halten können, obwohl sie im Frühjahr teilweise massiv gepflückt wird; durch das Anpflanzen in Gärten hat sie ihr Verbreitungsgebiet ausgedehnt.

***Scilla siberica* Haw.** Sibirischer Blaustern

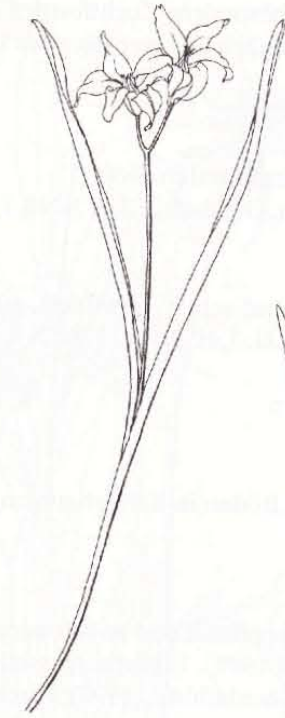
*S. amoena* L. p. p., *Othocallis siberica* (Haw.) Speta

Blüte. Blau. 3–4.

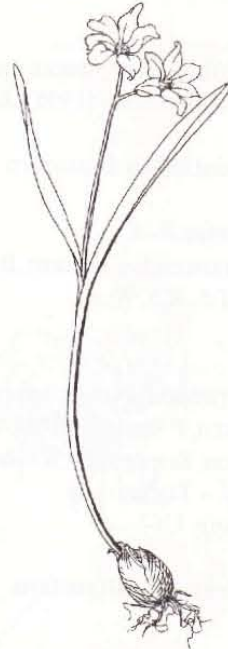




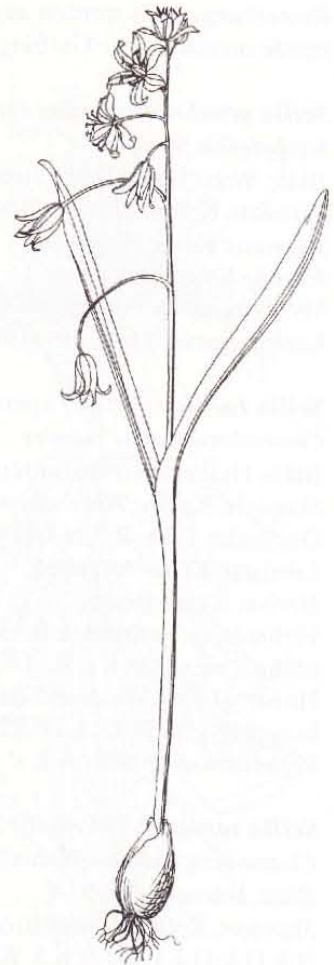
*Scilla mischtschenkoana*



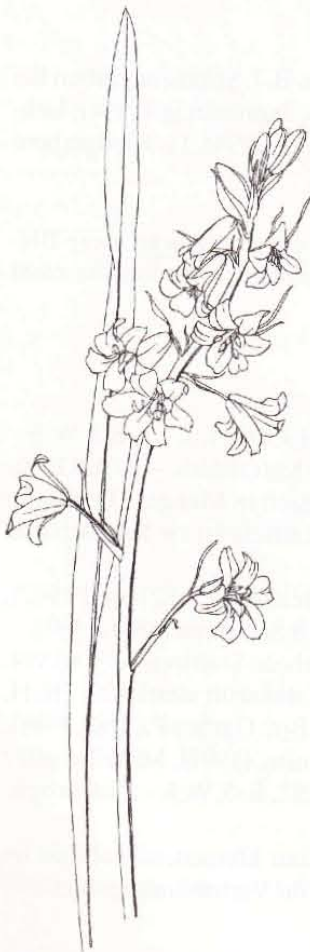
*Scilla luciliae*



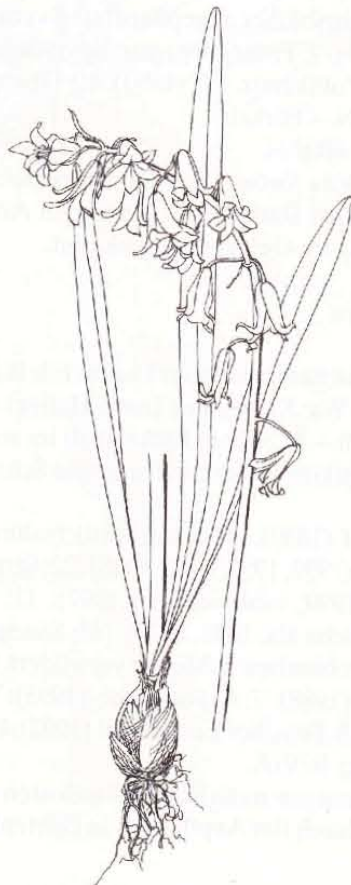
*Scilla sardensis*



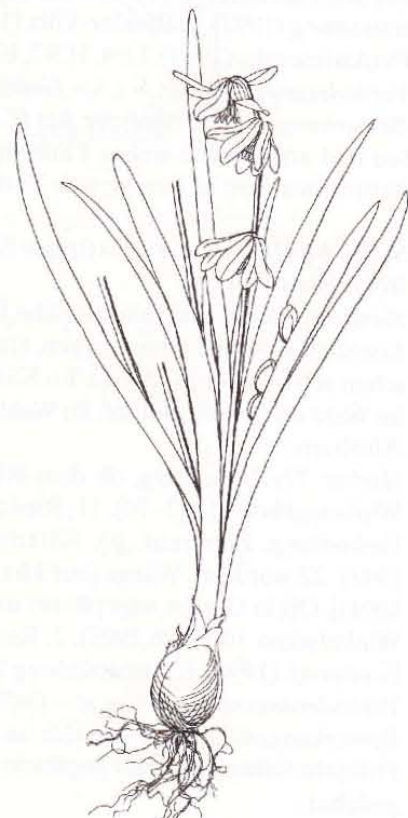
*Scilla bifolia*



*Hyacinthoides hispanica*



*Hyacinthoides non-scripta*



*Scilla siberica*